



# Pfarrbrief

---



Ausgabe Ostern / Pfingsten 2023

## Aus dem Inhalt

---

<b>Seite 03</b>	Geistlicher Impuls von Pfarrer Neuner
<b>Seite 06</b>	Bericht von der Firmvorbereitung
<b>Seite 11</b>	Ministranten-Einführung in Wörnitzstein
<b>Seite 12</b>	Orgelschüler stellen sich vor
<b>Seite 15</b>	MISEREOR Fastenaktion 2023
<b>Seite 17</b>	an Ostern lachen?
<b>Seite 20</b>	Termine, Termine ...
<b>Seite 25</b>	Anzeige Wallfahrt nach Altötting
<b>Seite 26</b>	Aufruf zur Caritas-Frühjahrssammlung
<b>Seite 28</b>	Radio Horeb
<b>Seite 30</b>	Do nauf – Do naa im Pfarrheim Christi Himmelfahrt
<b>Seite 31</b>	Sänger*innen gesucht – Teil 1 (Projektchor)
<b>Seite 33</b>	Ministranten können auch Fußball
<b>Seite 34</b>	Sänger*innen gesucht – Teil 2 (Sing & Pray-Kinderchor)
<b>Seite 35</b>	Sänger*innen gesucht – Teil 3– (Münsterchor, Männerchor und Crescendo-Chor)
<b>Seite 36</b>	Bericht vom Neujahrsempfang Christi Himmelfahrt
<b>Seite 37</b>	ein bisschen Statistik
<b>Seite 39</b>	Impressum / Bürozeiten

---

**Umschlag:** **Fußwaschung** – fotografiert und bearbeitet von Werner Reischer; Donauwörth

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

Verwunderung und Unruhe beobachten wir im Apostelkreis auf der Vorderseite des Umschlags unseres Pfarrbriefs. Der ältere Petrus streckt seinen nackten Fuß von sich. Erst die Rückseite erklärt das Verhalten der Apostel: Wir finden uns im Abendmahlssaal wieder. Jesus kniet am Boden, um seinen Jüngern die Füße zu waschen. Jahr



für Jahr hören wir davon am Gründonnerstag. Der Maler Jacob Carl Stauder (1694-1756) hat die Szene ins Bild gebracht, zu finden in der Sakristei der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz.

Jesus weiß, was er tut. Ein Beispiel gibt er, damit auch seine Apostel so handeln, wie er gehandelt hat, weiß uns der Evangelist Johannes. Jesus am Boden des Abendmahlssaales. Menschwerdung in weiterer Konsequenz. Die Kreuzwegtradition lässt Jesus dreimal unter der Last des Kreuzes zusammenbrechen und am Boden liegen, bevor ihn die Henker aufs Kreuz legen.

Unruhig ist auch unser Herz oft genug, weil uns manche Sorge belastet: da ist die Angst vor einer weiteren Eskalation des Krieges im Osten Europas und an so vielen anderen Orten dieser Welt; die Sorge um die Zukunft in den durch das Erdbeben heimgesuchten und zerstörten Regionen der Türkei und Syriens; aufgescheucht sind wir durch weitere Zerstörung der guten Mutter Erde – ausgerechnet durch die, denen Gott seine Schöpfung zur Sorge und Pflege anvertraut hat; und gewiss plagt unser Herz auch manches, von dem – außer dem liebenden Gott – nur Sie allein wissen.

Damit müssen wir uns aber nicht einfach abfinden. Unser Glaube weiß, dass wir damit nicht allein gelassen sind: Gott hat sich in Jesus auf unsere Seite gestellt; und der hat uns zugesagt, an unserer Seite zu gehen. Manchmal ist es tatsächlich mühsam, das Sehvermögen unseres Auges auf Weitsicht zu trimmen – so wie es damals Gott von Noah fordert, der zunächst nur das

ausgeschwemmte und zerstörte Land nach der Sintflut vor Augen hat, bevor er den Bogen zwischen den Wolken wahrnehmen darf.

Erst die Rückseite des Umschlags unseres Pfarrbriefs lässt uns den entdecken, der sich in unser Leben hineinkniet, um uns aufzuhelfen: Jesus.

Und er setzt dieses wunderbare und demütige Zeichen der Fußwaschung, weil er damit rechnet, dass die, die sich zu ihm bekennen, ihm Helferin und Helfer sein wollen, die Menschen auf die heilende und liebevolle Gegenwart Gottes aufmerksam zu machen. Nicht schreiend und lärmend, im Vordergrund, sondern demütig und bescheiden im Hintergrund oder – wenn Sie so wollen - auf der Rückseite. Tatsächlich sind solche Helferinnen und Helfer in Gefahr, übersehen zu werden, aber was wäre unsere Pfarrgemeinde, was wäre Ihr und mein Leben ohne sie? Jesus weiß um ihr Reden und Handeln; und uns tun sie gut. Danke dafür!



Uns allen wünsche ich weiterhin einen guten Weg durch die Österliche Bußzeit, eine gesegnete Karwoche und dann ein befreiendes und frohmachendes Osterfest. Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer

Robert Neuner

# Abschied von Mesnerin Anita Rößner

von Hermann Kundinger  
und Johanna Sandner



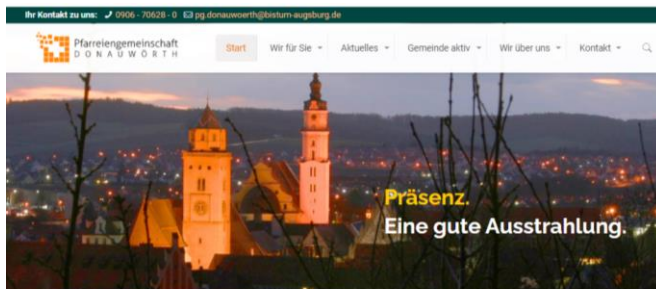
Völlig unerwartet für uns alle ist sie aus diesem Leben abberufen worden. Frau Rößner sorgte 25 Jahre lang mit viel Engagement und liebevoller Aufmerksamkeit für die Dreifaltigkeitskirche und die Martinskirche in unserer Gemeinde.

Auch als Lektorin und Kommunionhelferin wird sie uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Ihre Glaubensstreue, ihre Güte und Hilfsbereitschaft werden uns weiterhin Vorbild sein.

Wir werden sie sehr vermissen, sind aber dankbar, sie gehabt zu haben. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen. Die ganze Gemeinde bitten wir um das Gebet für unsere Verstorbene.

>>> [www.donauwoerth-katholisch.de](http://www.donauwoerth-katholisch.de) <<<

Mit nur einem Klick auf dem aktuellen Stand und versorgt mit Neuigkeiten aus unserer Pfarreiengemeinschaft



# Bericht von der Firmvorbereitung

von Michael Rubey

86 Jungen und Mädchen aus allen Teilen der Pfarreiengemeinschaft Donauwörth haben sich aus eigener Überzeugung dazu entschlossen das Sakrament der Firmung, das auch als das Sakrament der Mündigkeit bezeichnet werden kann, anzunehmen, um somit die Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen, die mit der Taufe eintrat, zu bestätigen. Auf diesem Weg wurden die Firmlinge von einem Team unter der Leitung von Herrn Dekan Robert Neuner unterstützt und in zwei Firmvorbereitungsgruppen in Donauwörth unter Herrn Dekan Robert Neuner und in Riedlingen unter Herrn Pfarrer Michael Müller eingeteilt. Dabei halfen ferner bei der Organisation der Vorbereitung des Firmunterrichts und Planung der späteren besonderen Aktivitäten Frau Schwester Teresa Westermeier, Frau Monika Roßkopf, Frau Sabine Fiéra und Frau Charlotte Schulz. Als zusätzliche Unterstützer



bei den einzelnen Treffen wirkten Herr Richard Fischer und Herr Michael Rubey mit. Bei den unterschiedlichen Sitzungen befassten sich die Jugendlichen u.a. mit der Frage, welche Bedeutung Gott bzw. Christsein für einen selbst besitzt und wie sich denn die Firmung als ein Teilstück des persönlichen Lebensweges auswirken könne. Um sich dieser Frage anzunähern, wurden die einzelnen Sitzungen so gestaltet, dass es einerseits tiefgründige theologische Diskussionen gab, an denen sich die Firmlinge eifrig beteiligt hatten und andererseits aktive Phasen, in denen den Jugendlichen gezeigt wurde, dass Christ sein bedeutet sich aktiv mit seinen jeweiligen individuellen Fähigkeiten für die Gemeinschaft einzusetzen und nicht nur als sog. passiver „Papierchrist“ zu fungieren. Dabei arbeiteten die Firmlinge u.a. in Kleingruppen an



verschiedenen Stationen, die den Sinn und Ablauf der Firmung zeigten. Zudem konnten die Jugendlichen auch ihre persönlichen Talente unter Beweis stellen, indem sie beispielsweise besondere Bilder malten, eine perfekt choreographisch einstudierte Tanzeinlage vorzeigten oder zusammen mit Herrn Pfarrer Müller einen Rap entwarfen. Innerhalb der Firmvorbereitungsphase gab es neben den Vorabendmessen, an denen die Jugendlichen u.a. beim Lesen der Fürbitten eifrig mitwirkten, am 10. Dezember 2022 in der Parkstadt in der Kirche Christi Himmelfahrt unter der Leitung von Herrn Dekan Robert Neuner einen besonderen Jugendgottesdienst, an dem auch die Donauwörther Ministrantenband mitwirkte, der für die Jugendlichen und alle weiteren Gottesdienstbesucher ein positiv einprägendes Erlebnis war, an welches man sich mit Freude erinnert. Nach der Firmung wird es für die Jugendlichen die Möglichkeit geben tolle und spannende Projekte, wie eine Führung bei RT1 Nordschwaben, ein Besuch beim THW Donauwörth oder der Riedlinger Feuerwehr, Führung durch den Bestattungsdienst, eine Klosterführung, gemeinsames Kochen und Backen, eine digitale Schnitzeljagd, einen Filmabend, musikalische Aktivitäten, Pilgerfahrten zu Fuß und mit dem Rad, Naturschutzmaßnahme für Insekten, usw. wahrzunehmen.



Zum Abschluss gilt aber noch ein herzlicher Dank bzw. ein bayrisches Vergelts Gott, allen Müttern und Vätern, die durch ihre Mithilfe bei der Firmparty oder der Firmsitzung mit gemeinsamen Mittagessen zu einem perfekten Gelingen beigetragen haben oder ihre Kinder in den Gottesdiensten bzw. auf dem Weg zur Firmung begleitet haben!

# Firmvorbereitung mal ganz anders ...

von Armin Furthmüller

So was hat es im Pfarrheim noch nie gegeben !



Um sich gegenseitig etwas näher kennenlernen zu können, aber auch einfach nur um gemeinsam Spaß zu haben, organisierte ein Team rund um Leonie Sewald eine Party im Münsterpfarrheim.

Zahlreiche installierte Lichteffekte und eine Nebelmaschine verhalfen den Organisatoren dazu, dem Pfarrheim ein ordentliches Disco-Flair zu verpassen. Die vorhandene Soundanlage des Pfarrheims wurde an diesem Abend auch durchaus an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht, hat ihre Bewährungsprobe aber durchaus bestanden.

Für die Bewirtung sorgten die Firmlinge bzw. deren Eltern durch mitgebrachtes Fingerfood (lecker !!! 😊). Getränke wurden von der Pfarrei gestellt. Ein Highlight dürfte hier die Cocktail-Bar (mit ausschließlich alkoholfreien Cocktails) gewesen sein, die stark frequentiert wurde.







Sehr guten Anklang fand auch die installierte Foto-Box, an der sich alle Firmlinge immer wieder trafen, um mit ihren Freunden

Erinnerungs-Fotos zu machen. Aber auch „Nicht-Firmlinge“ hatten offensichtlich durchaus ihren Spaß an der Foto-Wand ...



Leider können wir aus Datenschutzgründen nicht mehr Fotos zeigen. Na ja, vielleicht auch ganz gut so...?

Wenn es nach dem Orga-Team geht, war das nicht die letzte Party im Pfarrheim! Dieser Abend machte echt Laune und Lust auf mehr ... Mal schauen





Ich bin, wo du bist

Ex 3, 14 nach Martin Buber



Gott, der Herr über Leben und Tod,  
hat unsere liebe Mitschwester, Schwester und Tante

**Schwester Beate Roger  
Missionarin Christi**

am 29. Dezember 2022 in seine ewige Heimat gerufen.

Sr. Beate wurde als Hermine Philomena am 11. August 1932 in Donauwörth als ältestes Kind von fünf Geschwistern geboren. Sie war eine der fünf Frauen, die 1956 unsere von P. Christian Moser MSC gegründete Gemeinschaft begonnen haben.

Sr. Beate war mit ganzem Herzen Missionarin Christi. Sie verkündete mit ihrem Leben einen Gott, der Freiheit und Würde schenkt. Um das mehr und mehr begreifen zu können, ist sie ein Leben lang in die Schule Jesu gegangen und hat in ihrem langen Leben und in ihren verschiedenen Aufgaben unsere Gemeinschaft entscheidend mitgeprägt.

Insgesamt lebte und wirkte Sr. Beate 18 Jahre in der Demokratischen Republik Kongo und vier Jahre in Taung in Südafrika. Bis zu ihrem Tod blieb sie mit Menschen im Kongo und in Südafrika tief verbunden.

Sr. Beate war eine gesuchte Gesprächspartnerin, Seelsorgerin und Ratgeberin. Sie hatte gern Kontakt mit ihrer Familie. Vor ihrem Eintritt arbeitete sie als Kontoristin in einer Metzgerei und war in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert. In dieser Zeit wurde sie besonders von Pater Moser geformt. In der Gemeinschaft war sie Noviziatsleiterin und in verschiedenen Leitungsaufgaben tätig. Sie wirkte als Religionspädagogin in der Pfarrgemeinde in Mettlach im Saarland, als Mentorin für Studierende in Eichstätt sowie beim Aufbau und der Leitung unseres Besinnungshauses in Rebdorf. Sie war Bauleiterin unseres Generalats in München und mitverantwortlich für den Bau des Formationshauses in Kinshasa.

Am 29. Dezember 2022 ist sie nach kurzer schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen. Wir sind dankbar für das Leben und Wirken von Sr. Beate in unserer Gemeinschaft und danken Gott dafür.

Die Beerdigung findet am **Montag, 16. Januar 2023** um 12.45 Uhr auf dem Waldfriedhof (Alter Teil) statt, anschließend feiern wir den Auferstehungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Hedwig (Hirnerstraße 1) in München.

In dankbarer Verbundenheit

ihre Mitschwestern,  
die Missionarinnen Christi

ihre Geschwister mit Familien

# Ministranten-Einführung in Wörnitzstein

von Nicole Hintermayr und Veronika Jähmig



Am Sonntag den 20. November 2022 passend zum Christkönigssonntag hat Herr Pfarrer Michael Müller die beiden neuen Ministranten Isabell Ott aus Felsheim und Julian Jähmig aus Wörnitzstein feierlich in die Ministrantenschar aufgenommen.

Auch die Oberministranten Sina Schmidbaur und Nina Klinger freuen sich sehr über den Zuwachs bei den Minis und begrüßen sie ganz herzlich in ihrer Gemeinschaft. Isabell und Julian erklärten sich dazu bereit, Gott mit Freude zu dienen.

Herr Pfarrer Müller segnete die beiden und überreichte Ihnen zum Dank eine Urkunde und ein Buch, in dem alles über den Dienst am Altar erklärt ist. Anschließend erhielten sie ihre Ministrantengewänder und konnten sogleich ihr neues Amt ausüben.

## Orgelschüler stellen sich vor

---

Zurzeit werden drei Orgelschüler im Rahmen des Förderprogrammes der Diözese von unserer Organistin Maria Steffek unterrichtet: Theo Goldschmitt und Andreas Schick, beide aus Wertingen und Konstantin Blattner aus Wörnitzstein. In diesem Artikel stellen sie sich Ihnen vor!

Hallo liebe Leser-/innen,  
mein Name ist **Konstantin Lennard Blattner**, wohne in Wörnitzstein und bin 13 Jahre alt.

Kirchenorgel hat mich immer schon sehr fasziniert, wie die Organisten mit „Händen und Füßen“ tolle, mächtige Lieder spielen können.

Nachdem ich Klavierunterricht habe, kam ich schon in den Genuss, ein paar Gottesdienste, Andachten und Rosenkränze am E – Piano musikalisch zu umrahmen. Dies macht mir großen Spaß.

Das E – Piano ist ein großartiges Instrument, ersetzt jedoch nicht den Klang



eines Klaviers, oder gar einer Kirchenorgel. In der Kirche fasziniert mich der volle und wuchtige Klang der Kirchenorgel. Auch die Musikrichtung, die mit der Kirchenorgel gespielt wird, finde ich sehr toll und ansprechend.

So habe ich „Gott sei Dank“ die Gelegenheit bekommen, bei Frau Steffek seit Oktober letzten Jahres Unterricht an der Kirchenorgel zu bekommen. Sie bringt mir bei, all die Manuale und Pedale und Register zu bedienen, und erklärt mir den doch sehr komplizierten Aufbau der Kirchenorgel.

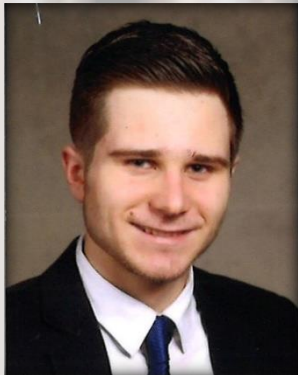
Ich freue mich sehr, weiterhin von Frau Steffek im Liebfrauenmünster, in der Heilig Kreuz Kirche und auch in der Kirche St. Martin meines Heimatdorfes Wörnitzstein Orgelunterricht zu bekommen.

Vielen Dank dafür und Ihnen alle eine gute Zeit.

Ihr Konstantin Lennard Blattner

---

Mein Name ist **Andreas Schick**, bin 17 Jahre alt und komme aus Hohenreichen. Schon immer, wenn ich in der Kirche war, faszinierte mich das imposante und stolze Instrument, welches meist von oben herab



prunkt. Die Orgel. Mit ihren mächtigen und majestätischen Klängen verwundert sie viele immer wieder aufs Neue. Ich war mir bewusst, diesen Komplex eines Instrumentes wollte ich erlernen. Also informierte ich mich, welche Voraussetzungen und Kenntnisse ich benötige, um einen Orgelunterricht zu besuchen. Um die Zustimmung für diesen Unterricht zu erhalten, ist ein Vorspiel auf dem Klavier bei der Diözese Augsburg erforderlich, was ich auch mit Bravour

absolvierte. Nun werde ich seit ca. 2 Jahren von einer sehr kompetenten, netten und geduldigen Lehrerin an der Orgel im Liebfrauenmünster und mitunter auch in der Heilig - Kreuz - Kirche in Donauwörth unterrichtet. Ich brauchte nicht lange, um festzustellen, dass mich dieses Instrument mit Stolz und Freude erfüllt. Aktuell begleite ich polnische Gottesdienste, die in unserer Pfarrgemeinde Bliensbach (bei Wertingen) abgehalten werden, an dem luftdurchströmten Riesen. Als Ziel habe ich mir gesetzt, ein Virtuose an diesem Instrument zu werden und viele andere Menschen, beispielsweise durch Konzerte, hierfür zu begeistern.

Andreas Schick

---

Mein Name ist **Theo Goldschmitt** und ich bin 13 Jahre alt. Seit meinem 10. Lebensjahr lerne ich die Kirchenorgel zu spielen. Durch meinen Ministranten-Dienst bin ich dazu gekommen und habe seitdem sehr viel Freude dieses Instrument zu spielen.

Anfangs hatte ich in Wolfratshausen Unterricht und seit unserem Umzug nach Wertingen bin ich nun seit gut 2 Jahren Schüler bei Frau Steffek. Regelmäßig begleite ich Gottesdienste in Wertingen und auch in Donauwörth/Berg habe ich schon gelegentlich die Orgel in einer



Messfeier gespielt. Seit Herbst letzten Jahres nehme ich am C-Kurs in Augsburg teil, welcher mich im Bereich der Kirchenmusik intensiv weiterbildet.

An der Kirchenorgel fasziniert mich, dass sie ein sehr mächtiges Instrument ist, aber zugleich auch wunderschöne, sanfte Flöten nachahmen kann. Ich freue mich darauf, auch in Zukunft die Orgel spielen zu können.

Theo Goldschmitt

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. Die Vereinten Nationen greifen dieses Ziel auch in ihrer Agenda bis 2030 auf. Hier heißt es: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen. Denn Geschlechtergleichstellung ist nicht nur ein grundlegendes Menschenrecht, sondern eine notwendige Grundlage für eine friedliche, gerechte und nachhaltige Welt.

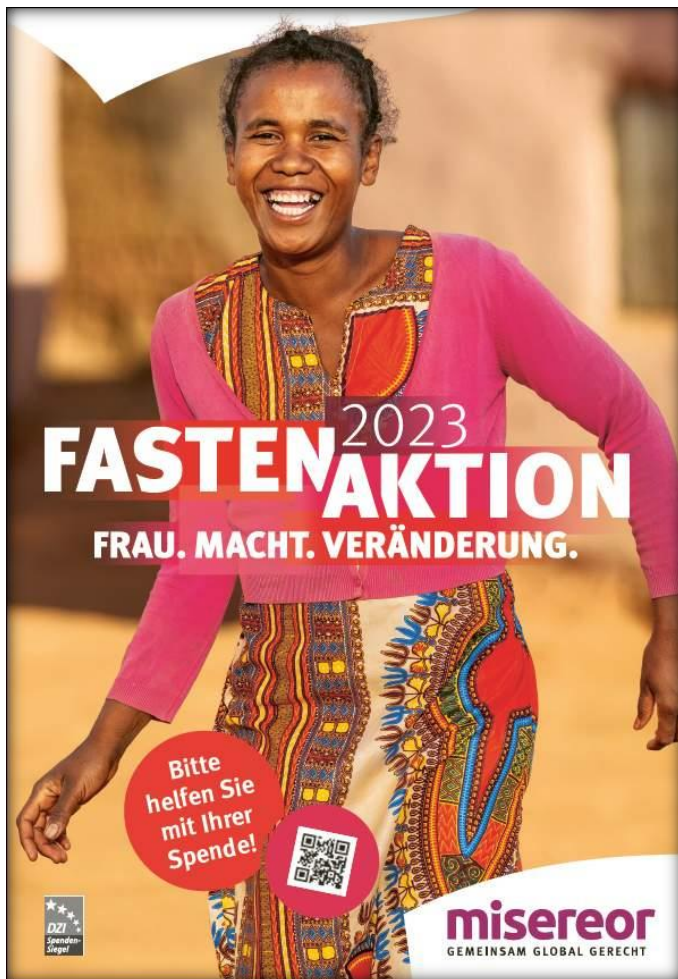
Noch immer sind Frauen in vielen wichtigen Bereichen unterrepräsentiert und werden benachteiligt.

- 130 Millionen Mädchen weltweit wird das Menschenrecht auf Bildung verwehrt
- Frauen verrichten nach wie vor ca. 75% der unbezahlten Pflege- und Hausarbeit
- Frauen im Globalen Süden produzieren bis zu 80% der Nahrungsmittel, ihnen gehört jedoch weniger als ein Fünftel der Anbauflächen
- Frauen sind weitaus seltener Landbesitzerinnen in der Landwirtschaft: Ihr Anteil liegt im globalen Gesamtanteil bei 12,8 %. Wenn Frauen Land besitzen, sind ihre Parzellen im Allgemeinen kleiner und von geringerer Qualität als die Parzellen von Männern, und ihre Rechte an dem Land sind weniger sicher.

In der Geschichte Madagaskars spielen Frauen eine wichtige Rolle. Vor der Kolonialisierung waren die letzten Herrschenden Königinnen, die in der madagassischen Kultur noch heute für die Stärke der Frau stehen. Heute aber ist auch die madagassische Gesellschaft geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Besonders im ländlichen Madagaskar erfahren Frauen vielfach Diskriminierung.

Mit der Fastenaktion setzen wir uns dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Wandel mitwirken. Der Einsatz für Gleichstellung ist im Sinne einer jeden Gesellschaft. Frauen aus Madagaskar zeigen ermutigend auf, wie das gehen kann.

Machen wir uns mit ihnen stark – mit allen Menschen, egal, welches Geschlecht sie haben!



Mit Ihrer Spende leisten Sie wieder einen wertvollen Beitrag– DANKE!

**Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10**

[www.fastenkollekte.de](http://www.fastenkollekte.de)



## vom alten Brauch des Osterlachens... 😊

erzählt uns Alexandra Kopp

Kennen Sie den schon? ... erzählt von Bischof Stefan Oster aus Passau am Ende der Osternachtsfeier 2020:

😊 *Die Oma sagt zum kleinen Maxi, 7 Jahre alt, und zu seiner kleinen Schwester Julia, 5 Jahre alt, dass sie in die Osternacht gehen sollen. Nach dem Gottesdienst fragt die Oma die Kinder, wie es ihnen gefallen hat. Da meint der kleine Maxi: „Naja, es hat sich ganz schön lange hingezogen und die Musik war auch nicht so mein Ding.“ Daraufhin sagt die kleine Julia: „Oma, es war einfach super. Die Leute haben mich alle begrüßt und alle haben gesungen „Hallo Julia! Hallo Julia!“*



„Halleluja!“ - darf man in der Kirche überhaupt noch Witze machen? Als Bischof Oster seiner Gemeinde diesen Witz erzählte, berief er sich auf den alten Brauch des „Osterlachens“ (lateinisch „risus paschalis“). Was für ein Zufall, dass der Bischof auch noch Oster heißt, da ist der Name gleich Programm 😊.

Früher gehörte der erzählte Witz wie das Amen in der Kirche zum Gottesdienst. Das Osterlachen ist eine kirchliche Tradition aus dem Mittelalter, bei der der Pfarrer am Schluss seiner Osterpredigt einen Witz oder eine humorvolle Anekdote erzählte. Nach der tristen Fastenzeit sollte damit das Lachen in die Kirche zurückkehren und ein Ausdruck der Freude und des Dankes über die Auferstehung Jesu sein. Besonders in Bayern war das Osterlachen vom 14. bis 19. Jahrhundert ein fester Bestandteil des christlichen Brauchtums. Nicht selten war das Osterlachen auch eine Art, in lustiger Form, Kritik an der weltlichen und kirchlichen Obrigkeit zu üben. Lachen bringt Menschen auf Augenhöhe, die Mächtigen erscheinen uns „kleiner“, nahbarer und menschlicher. Und wer über sich selbst lachen kann, ist auch fähig, eigene Schwächen zuzugeben und sich selbst nicht so wichtig zu nehmen. Lange Zeit war das Osterlachen ein vergessener Brauch,


der in den letzten Jahren aber wieder an Beliebtheit gewonnen hat. Googlen Sie doch mal den Begriff „Osterlachen“ und Sie werden viele Treffer erzielen.

Nebenbei bemerkt: am 07. Mai ist **Weltlachtag**. Diesen Aktionstag gibt es seit 1998 und findet immer am ersten Sonntag im Mai statt. Der indische Arzt und Yogalehrer Madan Kataria hat den Weltlachtag ins Leben gerufen. Punkt 14 Uhr mitteleuropäischer Zeit treffen sich Menschen auf der ganzen Welt, um gemeinsam drei Minuten lang zu lachen. Ein Zitat von Kataria lautet: „Wir lachen nicht, weil wir glücklich sind – wir sind glücklich, weil wir lachen.“ Der Weltlachtag soll den Weltfrieden symbolisieren und gleichsam mehr Bewusstsein für Nächstenliebe, Freundschaft und Glück schaffen.

An dieser Stelle fiel mir der Friedensgruß während der Eucharistiefeier ein. Es ist noch gar nicht so lange her (genau genommen war es vor Corona), da gaben wir uns als Zeichen des Friedens und der Versöhnung die Hände - heute schenken wir uns gegenseitig ein Lächeln oder einen freundlichen Blick. Dabei stehen diese Gesten der Bedeutung des Händedrucks in nichts nach. Schließlich besagt schon ein altes, chinesisches Sprichwort, dass der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ein Lächeln ist.

Nun, wer weiß, ob nicht dieses Jahr an Ostern der ein oder andere Priester unserer Pfarreiengemeinschaft uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern und einen Witz zum Besten geben wird. Warum auch nicht? Manchmal bleibt eine lustige Anekdote oder ein Witz mehr in den Köpfen der Leute hängen als eine Predigt - und das nicht nur an Ostern. Denn was gibt es gerade Wünschenswerteres als eine Kirche voller Menschen, die lachend und freudig aus dem Gotteshaus kommen.

Und hier nochmal ein „Osterlacher“ von Bischof Oster:

 *Am Ostermontag geht der Pfarrer nach der Frühmesse zu einer befreundeten Familie. Der kleine Theo empfängt ihn schon an der Haustür und will gleich wissen: „Herr Pfarrer, was ist denn eigentlich ein Wunder?“ Der Pfarrer freut sich über das große Interesse des Buben und erklärt ihm ausführlich die Wunder des neuen*

Testaments und natürlich auch das größte aller Wunder, nämlich die Auferstehung Jesu. „Aber Theo, warum willst du das denn so genau wissen?“ fragt ihn der Pfarrer. Da antwortet der kleine Theo: „Herr Pfarrer, als sie gekommen sind, hat die Mama grad durch's Fenster geschaut und gesagt: Da kommt der Pfarrer. Es wäre ein Wunder, wenn der nicht wieder zum Essen bleiben würde.“

Übrigens, das ist (k)ein Witz, sondern eine Tatsache 😊

Im Pfarrgarten steht ein wunderschöner Apfelbaum. Nur die Ernte fällt oft mickrig aus, weil die Schulkinder zuvor die meisten Früchte gepflückt haben. Übrig bleiben oft nur die wurmstichigen Exemplare. Da kommt dem Pfarrer die rettende Idee und er hängt eine große Tafel an einen Ast mit dem Text: „Gott sieht alles!“ Am nächsten Tag fehlen allerdings noch mehr Äpfel als sonst und die Tafel wurde um einen Satz erweitert: ... „Aber er verrät uns nicht!“





**Lachen steht uns  
Menschen ...**

## TERMINE

---

Im Folgenden sind „nur“ noch die liturgisch und/oder musikalisch „besonderen“ **Gottesdienste**, sowie andere besondere Veranstaltungen aufgelistet. Das darüberhinausgehende Gottesdienstangebot entnehmen Sie bitte der aktuellen **Gottesdienstordnung**.

 Die **(Kirchen)musik-Termine** sind zusätzlich mit einem **Notenschlüssel**  am Rand und **mit rot hinterlegtem Datum** gekennzeichnet.

<b>Donnerstag, 30.03.2023</b>		
Liebfrauenmünster	19:00	Abend der Versöhnung

<b>Samstag, 01.04.2023</b>		<b>Vorabend zu Palmsonntag</b>
Zirgesheim	18:00	Palmweihe und Vorabendmesse
<b>Auchsesheim</b>	<b>18:30</b>	Palmweihe und Vorabendmesse, musikalisch gestaltet vom Männerchor Heilig Kreuz mit der „Messe in C-Dur“ von Johannes Schweitzer, op. 11

<b>Sonntag, 02.04.2023</b>		<b>Palmsonntag</b>
Heilig Kreuz	08:00	Palmweihe und Heilige Messe
Liebfrauenmünster	10:30	Palmweihe und Heilige Messe
	14:00	bis 15:00 Uhr stille Anbetung
	18:30	Heilige Messe
Berg	09:15	Palmweihe und Heilige Messe
Parkstadt	10:00	Palmweihe und Heilige Messe
Schäfstall	08:30	Palmweihe und Heilige Messe
Riedlingen	10:00	Palmweihe und Heilige Messe
	19:00	ökumenischer Segensgottesdienst
Wörnitzstein	08:00	Palmweihe und Heilige Messe

# TERMINE

## Kar- und Ostertage

Donnerstag, 06.04.2023		Gründonnerstag
Liebfrauenmünster	19:30	Messfeier vom Letzten Abendmahl, musikalisch gestaltet mit Vokalduetten, anschließend Betstunde
Auchsesheim	19:00	Messfeier vom Letzten Abendmahl
	21:00	Betstunde, gestaltet von der KLJB
Berg	19:00	Messfeier vom Letzten Abendmahl
Parkstadt	19:30	Messfeier vom Letzten Abendmahl, anschließend Betstunde
Zirgesheim	18:00	Messfeier vom Letzten Abendmahl, anschließend Betstunde
Riedlingen	20:00	Messfeier vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergandacht
Wörnitzstein	18:30	Messfeier vom Letzten Abendmahl, anschließend Betstunde, gestaltet vom Pfarrgemeinderat



Freitag, 07.04.2023		Karfreitag
Heilig Kreuz	10:00	bis 12:00 Uhr Beichtgelegenheit
Liebfrauenmünster	09:00	Kreuzwegfeier
	10:00	Kreuzwegfeier für Kinder und Familien
Liebfrauenmünster	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn, der Münsterchor singt Passionschoräle
	19:00	„Lacrimae – Tränen“, Karfreitagsmeditation in Wort, Bild und Musik
Nordheim	09:00	Kreuzwegfeier
Auchsesheim	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
Berg	17:00	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
Parkstadt	10:00	Kreuzwegfeier für Erwachsene
		Kreuzweg für <b>Kinder im Pfarrheim</b>
	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
Zirgesheim	16:30	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
Schäfstall	15:00	bis 16:00 Uhr Familienkreuzweg



## TERMINE

Riedlingen	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
Riedlingen St. Martin	19:15	Anbetung, gestaltet vom Pfarrgemeinderat
Wörnitzstein	09:15	Kreuzwegfeier für Erwachsene am Kalvarienberg Wörnitzstein
	10:15	Kreuzwegfeier für Kinder und Familien am Kalvarienberg Wörnitzstein (mit Beteiligung der Erstkommunionkinder von Riedlingen und Wörnitzstein)
	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn, anschließend Betstunde, gestaltet vom Pfarrgemeinderat
<b>Samstag, 08.04.2023</b>		<b>Karsamstag</b>
Heilig Kreuz	10:00	bis 12:00 Uhr Beichtgelegenheit
Liebfrauenmünster	16:00	Auferstehungsfeier für Kinder und Familien
Riedlingen		
Auchseshaim	21:00	Osternachtsliturgie Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier mit Speisensegnung
Berg		
Parkstadt	15:00	Auferstehungsfeier für Kinder und Familien
Zirgesheim	21:00	Osternachtsliturgie Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier mit Speisensegnung
Wörnitzstein		
<b>Sonntag, 09.04.2023</b>		<b>Ostersonntag</b>
Heilig Kreuz	10:30	Hochamt zum Osterfest mit Speisensegnung
Liebfrauenmünster	05:00	Osternachtsliturgie Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier mit Speisensegnung
<b>Liebfrauenmünster</b>	<b>18:30</b>	Hochamt zum Osterfest, musikalisch gestaltet vom Münsterchor mit der „Missa in G – Dur“ für Soli, Chor und Orchester von W. A. Mozart, KV140
Auchseshaim	10:00	Heilige Messe mit Speisensegnung



## TERMINE

Parkstadt	06:00	Osternachtsliturgie Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier mit Speisensegnung
Schäfstall	08:30	Ostergottesdienst mit Speisensegnung
Riedlingen	05:30	Osternachtsliturgie Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier mit Speisensegnung
Wörnitzstein	10:00	Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung
<b>Montag, 10.04.2023</b>		<b>Ostermontag</b>
Heilig Kreuz	08:00	Heilige Messe
Liebfrauenmünster	10:30	Pfarrgottesdienst
<b>Liebfrauenmünster</b>	<b>18:30</b>	Heilige Messe, musikalisch gestaltet vom Männerchor Heilig Kreuz mit Osterchorälen
Berg	10:00	Heilige Messe
Parkstadt	10:00	Pfarrgottesdienst
Riedlingen	10:00	Pfarrgottesdienst



<b>Sonntag, 23.04.2023</b>		
Auchsesheim	09:15	Pfarrgottesdienst zum Patrozinium St. Georg, anschließend Empfang
<b>Montag, 01.05.2023</b>		
<b>Liebfrauenmünster</b>	<b>18:30</b>	Erste feierliche Maiandacht, musikalisch gestaltet mit Marion Beck (Sopran) und Brigitte Marb (Mezzosopran)




<b>Donnerstag, 18.05.2023</b>		<b>Christi Himmelfahrt</b>
<b>Parkstadt</b>	<b>10:00</b>	Festgottesdienst zum Patrozinium, musikalisch gestaltet vom Crescendochor




<b>Donnerstag, 08.06.2023</b>		<b>Fronleichnam</b>
<b>Heilig Kreuz</b>	<b>08:00</b>	Der Münsterchor singt am Fronleichnamsfest im Gottesdienst und bei der anschließenden Prozession Fronleichnamsmotetten





## TERMINE

<b>Sonntag, 11.06.2023</b>		
 <b>Berg</b>	<b>09:15</b>	Fronleichnamsgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Münsterchor

**Die weiteren Fronleichnamsprozessionen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.**

<b>Dienstag, 15. August 2023</b>		<b>Maria Himmelfahrt</b>
 <b>Liebfrauenmünster</b>	<b>10:00</b>	Festgottesdienst zum Patrozinium, musikalisch gestaltet vom Münsterchor

<b>Samstag, 16.09.2023</b>		
 <b>Heilig Kreuz</b>	<b>18:00</b>	Fest „Kreuzerhöhung“, musikalisch gestaltet vom Männerchor Heilig Kreuz mit der „Messe in G – Dur“ von Franz Schubert, anschließend Lichterprozession

<b>Sonntag, 01.10.2023</b>		
 <b>Liebfrauenmünster</b>	<b>10:30</b>	Heilige Messe im Rahmen der Kulturtage, musikalisch gestaltet vom Münsterchor mit der „Messe in Es – Dur“ op. 80, von Franz Xaver Hummel

**Bitte beachten Sie die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung, die in den Kirchen ausliegt, oder unter**

**[www.katholisch-donauwoerth.de](http://www.katholisch-donauwoerth.de) einsehbar ist.**





# Traditionelle Wallfahrt nach Altötting



am Samstag,

**13. Mai 2023**

## Abfahrten und -zeiten der Busse

Donauwörth	Firma Link	7:00 Uhr
Donauwörth	Liebfrauenmünster	7:10 Uhr
Auchsesheim	Werner-Egk-Platz	7:25 Uhr
Nordheim	bei Auto Heinle	7:40 Uhr

<b>11:00 Uhr</b>	Ankunft in Altötting Empfang am Kapellenplatz
<b>12:00 Uhr</b>	gemeinsamer Mittagstisch in Altötting
<b>15:00 Uhr</b>	Andacht in „St. Konrad“ zelebriert von Pfarrer Müller
<b>20:00 Uhr</b>	Vorabendmesse in der Basilika „St. Anna“ mit feierlicher Lichterprozession
<b>ca. 1:00 Uhr</b>	Rückkehr

***Anmeldung im Donauwörther Pfarrbüro bitte bis 2. April 2023!***

## **Fahrtpreis:**

Erwachsene: **30 €** | Kinder/ Jugendliche bis 16 Jahre **15 €**

Der Fahrtpreis ist bei der Anmeldung zu entrichten.

# Machen wir uns auf den Weg!

<https://www.caritas-augsburg.de/spendenstiftenhelfen/caritassammlung/aufruf-zur-caritassammlung/infos-zur-caritassammlung>



Es gibt zurzeit viele Gründe zu klagen. Wir erleben Umbrüche, Abbrüche, Ausweglosigkeiten, Krieg und Dürren, Flüchtlingswellen. Und wir in der Kirche werden schwächer weil weniger.

**Unsere Caritas bleibt davon nicht unberührt. Wir stecken mittendrin.** Bei uns kommt hinzu: Je weniger wir an Unterstützung erhalten, umso weniger können wir Menschen unterstützen, die

dringend Hilfe benötigen. Schwindet auch dadurch unsere Glaubwürdigkeit, weil wir immer mehr immer weniger helfen können?

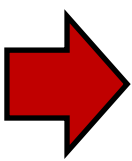
Ich weiß, die Belastungen sind groß geworden, zuweilen zu groß.

**Aber lassen wir uns nicht niederdrücken!** Wir haben neue Bestimmungen für die Caritassammlung, die Ihnen in mehrfacher Hinsicht Entlastungen für Ihre Arbeit vor Ort bringen - außer die, dass wir die Sammlungsaktion durchführen müssen. Wir haben ein neues Spendenportal für Online-Spenden geschaffen, das Ihnen es erlaubt, vor Ort auf modernstem Weg Spenden für alle Ihre Spendenaktionen zu sammeln.

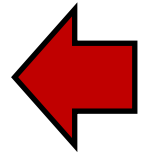
**Jetzt kommt es auf uns alle an, genau hinzuschauen, was und wo wir wie anpacken. Machen wir etwas daraus, für unsere Pfarrgemeinden, für unsere Glaubensgemeinschaft, für unsere Kirche, für unsere Zukunft!** Machen wir uns auf den Weg! Packen wir es an! Im Vertrauen auf Gott!

Domkapitular Dr. Andreas Magg  
Diözesan-Caritasdirektor

Für Ihre Überweisung der **Caritas**-Frühjahrssammlung können Sie gerne diesen Überweisungsträger nutzen. Ausfüllen, ausschneiden und in Ihrem Geldinstitut einwerfen oder Ausfüllen (geht über den abgedruckten QR-Code komfortabler) und abfotografieren/ importieren fürs Onlinebanking oder ... wie Sie möchten 😊



Ihre Spende überweisen Sie gerne an den  
**Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.**



**Liga-Bank Regensburg**

**IBAN: DE11 7509 0300 0000 1000 30**

**SEPA-Überweisung / Zahlschein**

**Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU- / EWR-Staaten in Euro.**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Begünstigter / Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber / Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift

08

# Radio Horeb – Christlicher Sender katholischer Prägung

von Günter Wühl

Leben mit Gott“ ist der Leitspruch von Radio Horeb, dem bundesweiten christlichen Sender katholischer Prägung, der seit über 25 Jahren sein Programm ausstrahlt.

Inhaltliche Richtschnur der Übertragung ist die Lehre der katholischen Kirche. Radio Horeb gehört zur Weltfamilie von Radio Maria und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer.

Radio Horeb gibt Impulse, um geistig wachsen zu können. Dazu tragen über 400 Referenten bei. Hörer können fast immer direkt mit den Referenten ins Gespräch kommen und ihre Fragen an sie stellen.

Das Programm von Radio Horeb ist generationsübergreifend ausgerichtet. So gibt es tägliche Sendungen für und mit Kindern und Jugendlichen. Sie gestalten das Programm aktiv mit. Es ist Radio Horeb ein Anliegen, die wertvolle seelsorgliche Arbeit der katholischen Kirche in den Gemeinden zu unterstützen. Radio Horeb ist in Krankenhäusern zu hören und stellt auch Inhaftierten Rundfunkgeräte zur Verfügung.

Zusätzlich zum Radioprogramm stehen täglich von 16 – 17 Uhr (auch am Samstag, Sonntag und an den Feiertagen) bei der Radio Horeb – Seelsorgehotline Seelsorger unter der Telefonnummer 08328 / 921 – 170 für seelsorgliche Anliegen bereit. Diese Gespräche werden nicht im Radio übertragen.

Radio Horeb ist bundesweit über DAB+ sowie über Kabel, Satellit, Internet, Telefon, Sprachassistenten und über die Horeb – App auf Smartphones empfangbar; im Großraum München auch über die UKW – Frequenz 92,4 MHz. Träger von Radio Horeb ist der gemeinnützige Verein Internationale Christliche Rundfunkgemeinschaft.

Programmdirektor ist der Augsburgener Diözesanpriester Dr. Richard Kocher. Programmschwerpunkte des Senders sind Liturgie, christliche Spiritualität, Lebenshilfe und Soziales, Musik sowie Nachrichten. Hauptstandort ist das Medienhaus in Balderschwang im Oberallgäu, weitere Studios gibt es in

München, Berlin, Ravensburg und Kevelaer. Der Sender hat 65 festangestellte sowie 1000 ehrenamtliche Mitarbeiter. Das Podcast – Angebot umfasst über 30.000 Sendungen.

Weiter Infos über [horeg.org](http://horeg.org) sowie beim Hörserservice unter der Telefonnummer 08328 / 921 – 170.

Gut zu wissen: Die monatlichen Programmhefte von Radio Horeb sind am Schriftenstand vom „Liebfrauenmünster“ zu finden.



## Do nauf – Do naa - Senioren-Faschingsnachmittag Parkstadt

von Georg Rödl

Am Samstag, den 18.02.2023, wurde der Seniorennachmittag zum Fasching im Pfarrheim "Christi Himmelfahrt" in der Parkstadt gefeiert. Diese schöne Tradition wurde auch wieder durch die gute Zusammenarbeit des Pfarrgemeinderats mit den Blumen- und Gartenfreunden ermöglicht. Anstatt dass jeder seine eigenen Festivitäten feiert, wurde die Faschingsfeier für SeniorInnen zusammengelegt. Manche haben es sich nicht nehmen lassen und waren in Verkleidung erschienen.

Für genügend Kaffee und allerlei Faschings-Hüftgold (Krapfen und Küchle) war ebenfalls gesorgt. Die musikalische Untermalung übernahmen ein "Pinguin" und eine fröhliche Dame von der Freiwilligen „Feierwehr“.

Ein „Aushilfs-Mesnerlein“ betrachtete in heiterer Form in seiner Büttenrede die Geschehnisse in der Pfarrei, die Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein und die Ereignisse in der kath. Kirche. Die Mitfeiernden trugen teilweise selbst Gedichte vor und lobten den kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag.



# Projektchor zum Jubiläum

---

von Andrea Meggle

Vor nunmehr 50 Jahren wurde das Gotteshaus, das Platz für die wachsende katholische Gemeinde bot, mit einem festlichen Gottesdienst der „Heiligsten Dreifaltigkeit“ geweiht.

Dieses Ereignis wollen wir 2024 im Anschluss an die Renovierung gebührend begehen und dem Gottesdienst so wie vor 50 Jahren mit einer Orchestermesse einen feierlichen Rahmen geben.

Aus diesem Grund lade ich alle, die dazu Lust haben, herzlich ein, gemeinsam mit dem Riedlinger Kirchenchor und einem großen Orchester, die „Credo – Messe“ von Wolfgang Amadeus Mozart einzustudieren.

Diese Messe ist eine schwungvolle Messvertonung, die ihren Namen daher erhalten hat, dass im Credo mindestens 50-mal der Glaube mit dem Singen des Wortes „Credo“ bekräftigt wird.

Um dieses schöne Werk zu lernen, findet am

**Freitag, den 9. Juni**

**von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

und am

**Samstag, den 10. Juni**

**von 9.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 17.00 Uhr**

ein **Probenwochenende** mit einer **Stimmbildnerin** im **Riedlinger Pfarrheim** statt.

Natürlich kommt das leibliche Wohl dabei auch nicht zu kurz. Für Mittagessen und Kaffee wird vor Ort gesorgt.

Im Anschluss an die Probe am Samstag erwartet uns eine Führung durch die Stadt Pappenheim (mit romanischer Galluskirche und Augustiner - Chorherrenstift) und zu guter Letzt gehen wir gemeinsam in den Gasthof Sonne in Pappenheim, um den Tag bei einem guten Essen ausklingen zu lassen.

**Die regulären Freitagspromen des Kirchenchores jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr ab diesem Termin bis zu den Sommerferien und im Anschluss daran, dienen dazu, das Werk weiter zu vertiefen.**

**Wir freuen uns auf interessierte Sängerinnen und Sänger.**

Bitte haben Sie keine Scheu und sprechen Sie mich oder Ihnen bekannte Chorsänger an.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Andrea Meggle





## Ministranten bleiben am Ball

Am Samstag, 25.01.2023 fand in der Riedblickhalle in Buttenwiesen das Ministranten-Fußballturnier der katholischen Jugendstelle Donauwörth statt. Gespielt wurde in drei verschiedenen Altersklassen.

In der **Altersklasse bis 12 Jahre** konnte unsere Ministrantenfußballmannschaft, in der die Minis aus verschiedenen Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft spielten, den **1. Platz** erspielen und den begehrten Sieger-Pokal nach Hause bringen. Der Gesamtsieg ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, dass in dieser Altersgruppe 11 Mannschaften angetreten waren!



Die Mannschaft aus Riedlingen der **Altersklasse ab 15 Jahre** erreichte einen hervorragenden **Platz 3**. Herzlichen Glückwunsch auch dazu!

Fotos: Silvia Hoser und Bernadette Seidel



# Sing, n` Pray

An alle Kinder, die Freude am gemeinsamen Singen haben,  
kommt und singt mit uns!

Unseren Kinder- und Jugendchor „Sing ´n` Pray“ gibt es schon seit vielen Jahren. Man kennt uns sowohl durch unsere Auftritte bei den Familiengottesdiensten in Auchsesheim als auch durch unser Mitwirken bei Taufen und Weihnachtsfeiern.

Da wir uns immer über neue Sänger und Sängerinnen ab dem Vorschulalter und älter freuen, möchten wir Dich ganz herzlich einladen, mal bei einer unserer Chorproben vorbeizuschauen und reinzuschnuppern.



Die **Proben** sind immer **14-tägig** am **Donnerstag** von **16:00 Uhr** bis **17:00 Uhr** im **Feuerwehrhaus Nordheim**.

Unsere aktuellen Probentermine kannst du unter der folgenden E-Mail-Adresse erfahren: [infosingandpray@gmx](mailto:infosingandpray@gmx).

**Wir freuen uns auf Dich!**

Christine Müller, Eva Eipel, Brigitte Kiener und Alexandra Kopp

# Neue Sanger\*innen herzlichst willkommen!

---

von Dekanatskantorin Maria Steffek

In der Pfarrei „Münster Zu Unserer Lieben Frau“ gibt es drei Chöre, die alle von der Dekanatskantorin Maria Steffek geleitet werden und sich über neue Chormitglieder in sämtlichen Stimmlagen freuen: den Münsterchor, den Crescendo-Chor und den Männerchor Heilig Kreuz.

Die Proben finden im Kloster Heilig Kreuz statt.

Der **Münsterchor** trifft sich **montags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr**. Aktuell erarbeiten wir die „Messe in Es – Dur“ von Johann Nepomuk Hummel, die wir anlässlich der 50. Donauwörther Kulturtag am Sonntag, 1. Oktober 2023, um 10.30 Uhr im Münster aufführen werden.

Die Proben für den **Crescendo-Chor** finden **freitags von 16.00 – 17.30 Uhr** statt. Zum Patrozinium „Christi Himmelfahrt“ werden wir am Donnerstag, den 18. Mail 2023, um 10.00 Uhr in der Parkstadt Teile aus dem „Magnificat in Es – Dur“ von Johann Sebastian Bach singen.

Ebenfalls **freitags – von 17.45 bis 19.15 Uhr** – probt der **Männerchor**. Unser Hauptwerk ist zurzeit die „Messe in G – Dur“ von Franz Schubert, mit der wir das Fest „Kreuzerhohung“ am Samstag, 16. September, um 18.00 Uhr in Heilig Kreuz musikalisch gestalten werden.

Sollten Sie an der Mitwirkung in einem oder mehreren unserer Chöre interessiert sein, so melden Sie sich bitte bei unserer Chorleiterin unter 0157 / 75984881 oder im Pfarrbüro unter 0906 / 706280.

Wir freuen uns auf Sie!

# PG Christi Himmelfahrt -Neujahrsempfang

---

von Christa Kalthoff-Pitcar

Am Sonntag, den 08.01.2023, konnte nach drei Jahren Corona-Pandemie der Neujahrsempfang des Pfarrgemeinderates von "Christi Himmelfahrt" in der Parkstadt stattfinden.

Der festliche Gottesdienst wurde von Herrn Dekan Neuner zelebriert. Die Mitfeiernden sowie die Ehrengäste waren danach herzlich zu einem Stehempfang im Pfarrheim eingeladen. Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Richard Fischer richteten die beiden Grußwortredner, Herr MdL Wolfgang Fackler und Herr OB Jürgen Sorré , aufmunternde Worte an die Pfarrfamilie.

PGR-Vorsitzender Georg Rödl sprach über die vergangenen zwei Corona-Jahre, in denen die Gottesdienste nur unter erschwerten Bedingungen und Dank der unermüdlichen Unterstützung der Gottesdiensthelferinnen und -helfer gehalten werden konnten.

Dann kam er auf die zahlreichen Aktivitäten des Pfarrgemeinderates im Jahr 2022 zu sprechen.

Herr Dekan Robert Neuner schloss den Jahresrückblick, der zugleich auch den Rechenschaftsbericht des Pfarrgemeinderates darstellt, mit Worten des Dankes und der Zuversicht - gerade in diesen schwierigen Zeiten - ab. Bei der anschließenden Stärkung fanden noch viele persönliche Gespräche unter den Anwesenden statt.

<b>Kollekten 2022</b>	<b>Stadt</b>	<b>Berg</b>	<b>Auchsesheim</b>	<b>Riedlingen</b>	<b>Wörmitzstein</b>	<b>Parkstadt</b>	<b>Zirgesheim</b>	<b>Schäftstall</b>
Afrika Mission	305,94 €	85,50 €	72,50 €	145,00 €	47,00 €	101,89 €	38,70 €	
Caritas – Frühjahrskollekte	335,42 €	67,00 €	144,66 €	129,85 €	80,00 €	60,35 €	14,47 €	
Misereor	921,03 €	51,00 €	53,01 €	325,96 €	151,10 €	762,08 €		101,57 €
Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land	559,60 €	26,50 €	90,20 €	115,00 €	73,00 €	91,40 €	137,50 €	52,45 €
Katholikentag Stuttgart - 2022	296,89 €	23,20 €	97,70 €	63,70 €	65,00 €	90,15 €	35,90 €	
Renovabis	477,26 €	107,00 €	112,00 €	137,02 €	205,00 €	182,85 €	277,63 €	83,00 €
Kollekte für den Heiligen Vater	245,17 €	34,90 €	66,50 €	55,70 €	70,00 €	56,70 €		
Bischöfl. Fonds für behinderte und hilfsbedürftige Menschen	277,26 €	56,50 €	113,40 €	56,00 €	65,00 €	86,11 €	33,00 €	
Welttag der Kommunikationsmittel	316,25 €	107,41 €	60,20 €	59,67 €	51,30 €	88,43 €	54,20 €	
Caritas - Herbstkollekte	373,91 €	24,80 €	107,90 €	98,40 €		36,78 €	15,47 €	
Weltmissionssonntag	1.342,93 €	41,60 €	111,90 €			120,86 €	42,40 €	
Priesterausbildung in Osteuropa	32,50 €							
Diasporasonntag	440,39 €	67,50 €	86,25 €				30,50 €	137,50 €
Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese	288,34 €	65,00 €	63,70 €					42,50 €
Adveniat	2.371,02 €	403,25 €	224,40 €					
Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie	297,80 €		112,50 €					
"Sonderkollekte A" für die Ukraine	121,80 €	52,40 €	251,30 €				13,50 €	
Sternsinger 2022	3.267,14 €	885,00 €	711,00 €	1.978,05 €	565,00 €	1.865,98 €		610,00 €
Erstkommunionopfer der Kinder	83,40 €			220,00 €	80,00 €	190,00 €		
Unterhalt Kirchengebäude und Pfarrbrief	11.413,21 €	1.537,42 €	107,90 €	711,54 €	542,49 €	539,77 €	60,85 €	65,60 €
Gottesdienstordnung	1.371,76 €	252,95 €	304,50 €	296,59 €	265,00 €			
	<b>25.139,02 €</b>	<b>3.888,93 €</b>	<b>2.891,52 €</b>	<b>4.392,48 €</b>	<b>2.259,89 €</b>	<b>4.273,35 €</b>	<b>754,12 €</b>	<b>1.092,62 €</b>

## Statistik 2022

	Taufen	Erstkommunion- kinder	Trauungen	Bestattungen	Kirchenaustritte	Kircheneintritte Wiederauf- nahmen
<u>ZULF, Donauwörth</u>	25	19	6	78	74	1
<u>St. Laurentius, Berg</u>	7		1	7	5	
<u>St. Georg, Auchsesheim</u>	5	13	1	12	27	
<u>St. Martin Riedlingen</u>	13	30	2	23	49	
<u>St. Martin Wörnitzstein</u>	4	7		3	8	
<u>Christi Himmelfahrt Parkstadt</u>	10	18		8	31	1
<u>Maria Immaculata Zirgesheim</u>	4		2	6	11	
<u>St. Felizitas Schäfstall</u>	5			3	2	

---

## Hinweise zu Bild/Texten:

- Umschlag Vorderseite und Rückseite „Fußwaschung“ in Heilig Kreuz fotografiert und bearbeitet von Werner Reischer, Donauwörth
- Im Übrigen wurden die Aufnahmen in den einzelnen Berichten von Pfarrgemeindemitgliedern bzw. den Autoren selbst gemacht und uns zur Verfügung gestellt – Herzlichen Dank dafür !
- Soweit uns erlaubt, wurden (Hintergrund-)Fotos von pexels.com, pixabay.de oder pfarrbriefservice.de lizenz- und kostenfrei und ohne Urheberbenennung verwendet
- Bild „Lachen hält jung“ und „in dir muss brennen“ von Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de
- Bild „Lachendes Mädchen“ von Mediothek des Bistums Passau; Quelle: Emotionen (Bilder-CD) in: Pfarrbriefservice.de

## Öffnungszeiten der

### Pfarrbüro

#### HI.-Kreuz-Str. 19; Donauwörth

Montag: 08.30 – 12.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr  
Mittwoch: 08.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 15.30 Uhr  
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Telefon: 0906 – 70628-0

#### Nebenbüro in der Küsterfeldstraße 1; Riedlingen

Montag: 08.30 – 11.00 Uhr  
Dienstag: geschlossen  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 08.30 – 11.00 Uhr  
Freitag: geschlossen

Telefon: 0906 – 4258

Wir lassen bewusst den  
Pfarrbrief in der Stadt drucken

Spenden zur Finanzierung  
werden gerne  
entgegengenommen ☺.

## Impressum

"Pfarrbrief" ist der Pfarrbrief der  
Kath. Pfarreiengemeinschaft Donauwörth

### Herausgeber

Pfarreiengemeinschaft Donauwörth,  
Heilig-Kreuz-Straße 19, 86609 Donauwörth,  
Telefon: 0906 / 706280  
E-Mail: pg.donauwoerth@bistum-augsburg.de

### Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

### Verantwortlich im Sinn des Presserechts

Pfarrer Robert Neuner

### Layout

Armin Furthmüller

### Druck

merkle Druck, Donauwörth  
Auflage: 6000 Stück

### Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht  
immer die Meinung des Herausgebers oder der  
Redaktion wieder

### Erscheinungsweise

Der "Pfarrbrief" erscheint meist dreimal im  
Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der  
Pfarreiengemeinschaft verteilt.

**Sollten Sie Interesse an einer rein digitalen  
Zustellung (pdf) haben, melden Sie sich bitte  
im Pfarrbüro und hinterlassen Sie dort Ihre  
Email-Adresse an die wir den Pfarrbrief künftig  
senden sollen.**

### Ausgabe

Ostern / Pfingsten 2023

